



Blaue Stunde

Präsentation: © Regine Richter
Stand: 06/2026

Fotografieren in der Blauen Stunde

Was ist die Blaue Stunde?

Die Blaue Stunde bezeichnet die Zeit kurz nach Sonnenuntergang bzw. vor Sonnenaufgang. Die Sonne befindet sich bereits unter dem Horizont, der Himmel leuchtet jedoch noch in intensiven Blau- und Violetttönen.

Warum ist sie fotografisch interessant?

- Stimmungsvolle Farben und hohe Atmosphäre
- Harmonischer Kontrast zwischen Himmel und künstlichem Licht
- Weiches Licht ohne harte Schatten
- Ideal für Architektur-, Landschafts- und Stadtfotografie

Empfohlene Kameraeinstellungen

- RAW-Format
- ISO 100 (mit Stativ)
- Blende f/8 bis f/11
- **Weißabgleich: Kunstlicht - bzw. so blau wie möglich - hohe Kelvinzahl!**
- Belichtungskorrektur: -0,3 bis -1 EV
- Stativ verwenden

Tipp: Leichte Unterbelichtung sorgt für intensivere Farben und verhindert eine „flache“ Bildwirkung.

PRAXISÜBUNG – BLAUE STUNDE

Praxisaufgabe

Fotografiere das selbe Motiv mit:

- 0 EV
- -1 EV
- +1 EV

Vergleiche anschließend:

- Farbwirkung des Himmels
- Zeichnung in den Lichtern
- Stimmung und Bildwirkung

Lernziel

Erkennen, wie Belichtung und Weißabgleich die Wirkung eines Motivs in der Blauen Stunde beeinflussen und wie sich die besondere Lichtstimmung gezielt gestalten lässt.

Merksatz

„Nicht die Kamera sieht das Bild – der Fotograf entscheidet, wie die Blaue Stunde wirken soll.“ 📷🌙



BLAUE STUNDE - TIMETABLE 06/2026

- 20:30 Uhr Treffpunkt an der Fotolocation
- 20:30–21:15 Uhr Available-Light-Fotografie
- 21:15–21:30 Uhr Goldene Stunde / Übergang
- 21:30–22:00 Uhr Blaue Stunde
- ab 22:00 Uhr Langzeitbelichtungen und Lichtspuren

DIE PERFEKTE BLAUE STUNDE BRAUCHT:

- Freien Blick zum Himmel.
- Einige Wolken für Struktur.
- Trockene oder gerade abtrocknende Flächen.
- Künstliche Lichtquellen (Fenster, Laternen, beleuchtete Gebäude).